

*befan* „Laut schimpfen“ CHRISTL Aichacher Wb. 224.– Syn. → *schimpfen*.

**3** kläffen: °*der Sauhund beffat di ganz Nacht* Anzing EBE.

**4** seufzen: °*befern* Kötzing.

**5** speicheln, °OB, °NB, °OP vereinz.: *bäffern* Neunburg.– Syn. → *geifern*.

Ltg: *befan* u. ä., daneben *bēvan* OB (dazu GRA, KÖZ; CHA, NEN, SUL; FDB), *bēvərə* (SOG).

DELLING I,62; SCHMELLER I,213.

WBÖ II,803; Schwäb.Wb. I,574f.; Schw.Id. IV,1041; Suddt.Wb. II,23, 165. W-15/46.

Komp.: †[**da-her**]b. wie → b.1: *er hat da was daher bäfert, was ich nit verstanden hab* DELLING I,62.

[**zu-sammen**]b. viel kläffen, °NB vereinz.: °*der beffert was zam* Julbach PAN. A.R.R.

### bäffetz(g)en, beffz(g)en, -ern

Vb. **1** schimpfen, nörgeln, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: *muascht'n oiwei beffzgan?* Peißenbg WM; *hör dei Beffezn auf!* Deggendorf; *beffz:gn, beffz:gån* „ständig laut maulen“ CHRISTL Aichacher Wb. 224; *beffzen, beffzgen* „keifen, zanken“ SCHMELLER I,213.– Syn. → *schimpfen*.

**2** kläffen, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*da Nachbar hot an beffzgatn Hund* Hohenpeißenbg SOG; *der Hund beffatzt Hzkchn* VOF; *peftzkn* „rastlos bellen (von kleinen Hunden)“ SCHWEIZER Dießner Wb. 144; *beffzen, beffzgen* „bellen wie der Fuchs“ SCHMELLER I,213; *Sie Befzt ... und kallt [bellt] alß Wie ein Hundt* Reichenhall 1780 Dt.Gaue 10 (1909) 243 (In-schrift).

**3**: *beeftsn* „seufzen“ Fürstfeldbruck.

Ltg, Formen: OB, NB, OP *befetfn, -atf*-, OB, NB auch *bēv*-, westl.OB, OP (dazu ND) mit Synkope *befifn*. Mit kons. Erweiterung daneben *befifkŋ* westl.OB, SCH (dazu WUG), → (SOG), *befetfky* (BOG); ferner *befifkan* (AIC, LL, WM, WOR; PAR; A, FDB).– Part.Prät. *befifkad* (SOG).

SCHMELLER I,213.

DWB I,1075, 1276.

WBÖ II,803; Schwäb.Wb. I,574f.; Suddt.Wb. II,23. W-15/46.

Komp.: [**an**]b.: *oan abeffzga* „anraunzen“ Peiting SOG. A.R.R.

### Bäffetz(g)er, Bäckzger, Bef(e)zer

**M. 1** einer, der ständig schimpft, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*sua a altar Bäfza* Brand KEM.

**2** Hund, der viel kläfft, °OB mehrf., °NB, °SCH

vereinz.: *Spitzl san Beffzger* Hohenpeißenbg SOG; *a kloana Befiza* Haarbach GRI; *peftzka'* „kleiner unentwegt bellender Hund“ SCHWEIZER Dießner Wb. 144.

Ltg: *bēvetfa* (LF; DEG, GRI), *befatfa* (PA), *befifa* (KEM, R), westl.OB, SCH (dazu NM, TIR; EIH, WUG) *befifka*.

Schwäb.Wb. I,575.

W-15/47.

A.R.R.

### Bäffler, Befler

**M. 1** Schwätzer: *is des a oida Bäfla!* Peißenbg WM.

**2** einer, der undeutlich spricht: °*den altn Befler kann ma ned versteh* Schlehdf WM.

**3** Hund, der viel kläfft, °OB, °NB vereinz.: °*oda Beffia* Endlhn WOR.

WBÖ II,803f.

A.R.R.

### -bäckzgach

N., nur in: [**Ge**]b. Nörgelei: °*her do mit dein Gebäckzga auf!* O'ammergau GAP. A.R.R.

### Bäckzge

F., zänkische Frau: °*des is a Bäckz'g'n* „Beißzange“ Hohenpeißenbg SOG; „Jemand, der ständig schimpft, ist eine *Befz:gån*“ CHRISTL Aichacher Wb. 246.

Schwäb.Wb. I,575.

A.R.R.

### Bäckzger → Bäcketz(g)er.

### bafixen<sup>1</sup>

Adj., nichtsnutzig, minderwertig, schwach, °NB mehrf., °OB, °OP vereinz.: *des is a so a Hiasl a bafixana* M'rgars WS; °*du bafixas Rindviech* Innernzell GRA; *bqvikfa* „untüchtig, nichtsnutzig“ nach KOLLMER II,66; *O du Kä'l du bafixənə!* SCHMELLER I,183.– Auch eigenbrötlerisch, °NB (VOF) vereinz.: °*a bafixana Mensch* „störrisch“ Eging VOF.– *Bafixen* „mit allen Wassern gewaschen“ Reisbach DGF, ähnlich °EG.

Etym.: Herkunft unklar; vgl. SCHMELLER I,183.

Ltg: *bōvikfa*, daneben *-arad* (DEG), *f*- (DGF), *bōi*- (WÜM).

SCHMELLER I,183.

KOLLMER II,66.

W-21/51.

Abl.: *bafixen*<sup>2</sup>.

A.R.R.

### bafixen<sup>2</sup>

Vb., schlecht behandeln: °*wia ma bloß alte Leut aso bafixn kâ* Mällersdf.– Auch: °*der*